

**25.04.2007.** Pflaster gekauft. In einem Café lasse ich mir meine Wasserflasche auffüllen.

„Ist gegen die Vorschriften, aber ich tue es dennoch für Sie“, lacht der freundliche Mann hinter seiner Cafétheke. *„Ob das nun gut ist, Herr, für ihn ... Gegen die Vorschriften? Du allein weißt es ...“*

Am frühen Nachmittag in Straubing eingelaufen. Wenig später stehe ich unverhofft vor einem Karmeliterkloster. Keine Heilige Messe mehr! Daher bitte ich einen jungen Pater, der eben in der Kirche steht, um ein Beichtgespräch mit anschließender Ausspendung der Kommunion. Es ist ihm anzumerken, dass er mein Anliegen mindestens ungewöhnlich findet, doch er zögert keinen Augenblick, meiner Bitte nachzukommen. Er spricht mich los, von dem mir selber auferlegten Zwang zum Extremfasten:

„Essen Sie doch wenigstens einen Apfel oder ein wenig Gemüse am Tag ... Lassen Sie sich ganz auf Gott ein – nach Rom ist es schließlich noch weit.“

Abschließend erhalte ich noch in der Kirche die Heilige Kommunion, mir gespendet in höchst achtungsvoll-würdiger Weise.

*„Danke, Herr! Und dieser Priester – ein Opfer, das dir mit Sicherheit gefällt, denke ich.“*

Äpfel gekauft. Den Weg heraus aus der Stadt gesucht. Zwei Mal in die falsche Richtung gelaufen. Meine Beine, Füße und der Rest des Körpers haben sich inzwischen an das Laufen gewöhnt. Dennoch schmerzen die Blasen unter den Schuhriemen extrem, das Pflaster macht es nicht besser. *„Was*

*soll's, durch, einfach durch ... Bete, bete einfach weiter. Schritt um Schritt, im Gleichklang mit den Silben: 'Je-sus Chris-tus ist sein Na-me'“.*

Rechtzeitig nach Schlafplatz Ausschau gehalten, doch die Siedlungen, die ich durchquere, bieten keinen. Am Ende bleibt mir nur die Wahl zwischen einer überdachten Bushaltestelle oder einem Friedhof.

Entscheide mich für den Friedhof. Eine Bank vor gepflegten Gräbern, dicht bei der Kapelle.

*„Weißt du, Herr, ein Friedhof verdient seinen Namen ... Es ist in der Tat unglaublich friedlich hier und Wasser gibt es gratis dazu – zum Waschen und zum Trinken. Danke!“*

*Sternenklar der Himmel. Mild die Luft. Absolute Stille um mich herum. Eine megaglückliche Nacht verbracht.*